

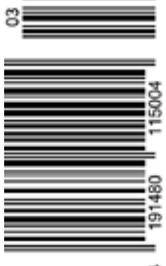


E-MOUNTAINBIKE

DIE JAHRESAUSGABE FÜR EINSTEIGER & EXPERTEN | [EBIKE-MTB.COM](https://ebike-mtb.com)



D/A 15 €
CH 20 SFR



New Generation

Light-E-MTBs,
Offroad-Tiefensteiger,
SUV-E-MTBs, Cargo-Bikes

Kaufberatung

Die besten
E-Mountainbikes,
Motoren-Vergleichstest

Leckerlis und Superkräfte

Für Familien, Hunde und Kids:
Equipment und Inspiration



MERIDA

eONE-SIXTY 10K

Das MERIDA eONE-SIXTY ist ein alter Bekannter und konnte sich bereits diverse Testsiege und Kauf Tipps in unseren E-MOUNTAINBIKE Vergleichstests der letzten Jahre sichern. Für 2020 wurde das Modell grundlegend überarbeitet, herausgekommen ist eine modernere Carbon-Version mit integriertem Akku und markanten Design-Features. Kann sich das neue MERIDA eONE-SIXTY 10K an die Spitze des Testfelds setzen?

Der Preis des neuen MERIDA eONE-SIXTY 10K steckt bereits im Namen. Für knappe zehntausend Euro (9.799 €) wechselt das Carbon-E-Bike mit Shimano STEPS E8000-Motor den Besitzer. Während sich der Alu-Hinterbau und das FOX Factory-Fahrwerk des 160-mm-Bikes nur unwesentlich verändert haben, stecken die meisten Neuerungen im komplett neuen Hauptrahmen. MERIDA verbaut den schlanken, internen Shimano BT-E8035-Akku mit 504 Wh. Wer mehr Wattstunden braucht, für den hat MERIDA die Lösung direkt parat: Beim eONE-SIXTY 10K gehört ein EVOC FR TRAIL E-RIDE-Rucksack mit Wechselakku zum Lieferumfang des Bikes. Am Vorderrad setzt MERIDA auf ein 29"-Lauf rad mit dem super griffigen MAXXIS ASSEGAI-Reifen. Trotz MX-Konzept mit kleinerem Hinterrad kommt kein fetter 2,8"-Reifen mehr zum Einsatz, sondern ein Minion DHR mit 27,5 x 2,6". Er baut zwar in etwa so breit wie der

Vorderreifen, leider kommt er nur in der schwachen EXO+ Karkasse. Das ist besonders in Anbetracht der empfindlichen DT Swiss HXC 1200 Carbon-Laufräder für schwere oder ambitionierte Fahrer eine materialgefährdende Kombination. Ansonsten sind sowohl Rahmen-Details als auch die Ausstattung des MERIDA eONE-SIXTY 10K absolut durchdacht, hochwertig und angemessen.

Die Sitzposition auf dem MERIDA eONE-SIXTY 10K ist dank hoher Front und relativ flachem Sitzwinkel besonders in der Ebene komfortabel. Für steiles Terrain empfiehlt es sich aber, den Sattel so weit wie möglich nach vorne zu schieben, um noch zentraler im Bike zu sitzen. Denn sonst muss das Gewicht aktiv nach vorne verlagert werden, um das Vorderrad am Steigen zu hindern. Aber auch im Stehen oder weit nach vorne gebeugt generiert das Fahrwerk sehr viel Traktion und verhindert ein durchdrehendes Hinterrad. An die besten technischen Kletterer, wie das Orbea WILD FS oder das Moustache Samedi Trail 27, kommt das MERIDA aber nicht heran.

Geht es bergab, spielt das MERIDA eONE-SIXTY 10K in einer anderen Liga: Wendig, super spaßig, super präzise und definiert sind die Schlagworte. Das neue eONE-SIXTY 10K schafft es wie kaum ein anderes Bike im Test,



Schweigen ist Gold

Die Zugverlegung, das weiche Akku-Cover und der Kettenstrebenschutz wurden darauf ausgelegt, mögliche Geräusche auf dem Trail zu eliminieren – mit Erfolg!



Sofortiger Handlungsbedarf

Schwere oder aggressive Fahrer, die schneller unterwegs sind, sollten den Hinterreifen sofort gegen einen Reifen mit stabilerer Karkasse ersetzen, um die Carbon-Felge zu schützen.



Bewegungsfreiheit

Mit 170 mm Verstellweg an der Sattelstütze, langem Hauptrahmen und tiefgezogenem Oberrohr bietet das eONE-SIXTY viel Bewegungsfreiheit in alle Richtungen.

Lauf ruhe und Agilität miteinander zu vereinen. Dadurch ist es sowohl bei Highspeed als auch in langsameren, kniffligen Situationen extrem berechenbar. Dank der hohen Front kommen auch im Steilhang keine Überschlagsgefühle auf und die super griffigen Reifen und bissigen Bremsen vermitteln ein sehr hohes Sicherheitsgefühl. Auf flachen Trails ist das MERIDA hingegen nicht perfekt ausbalanciert, die Front muss hier aktiv belastet werden. Dafür bietet das Fahrwerk mehr als ausreichend Gegenhalt. Gabel und Dämpfer geben immer nur so viel Federweg frei, wie tatsächlich benötigt wird. Dadurch lässt sich das eONE-SIXTY 10K mit Leichtigkeit über Wellen oder in Kurven pushen und Speed generieren. Auch beim Abspringen begeistert das eONE-SIXTY mit sehr viel Pop. Große Sprünge und Drops machen mit ihm genauso viel Spaß wie fiese Wurzelfelder oder das Surfen über Flowtrails.

FAZIT Wer auf der Suche nach einem messerscharfen Handling und maximaler Trail-Performance bergab ist, wird beim MERIDA eONE-SIXTY 10K fündig. Es schlägt sich in der Abfahrt besser als der Testsieger, das Specialized Levo, und ist eine der besten Optionen für Enduro-Piloten. Bergauf kann es allerdings nicht ganz mit den besten Bikes im Test mithalten. In Sachen Optik und Verarbeitungsqualität ist MERIDA eONE-SIXTY 10K auf top Niveau.

Motor Shimano STEPS E8000, 70 Nm | **Akku** 504 Wh*
Lauf radgröße MX (VR: 29", HR: 27,5") | **Zuladung** 97 kg
Preis 9.799 € | **Größen** XS S M L XL | **Gewicht** 22,16 kg
Mehr Infos www.merida-bikes.com

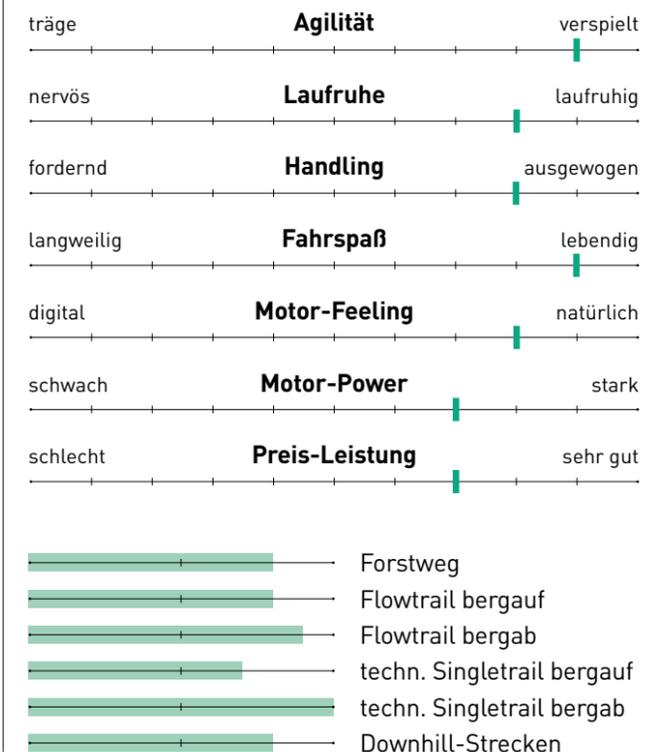
*zusätzlicher 504-Wh-Wechselakku inklusive

TOPS

- herausragende Trail-Performance bergab
- super agil und dennoch sehr lauf ruhig
- super leise im Downhill

FLOPS

- kein Unterfahrerschutz
- Laufradsatz zu fragil für harten Geländeeinsatz

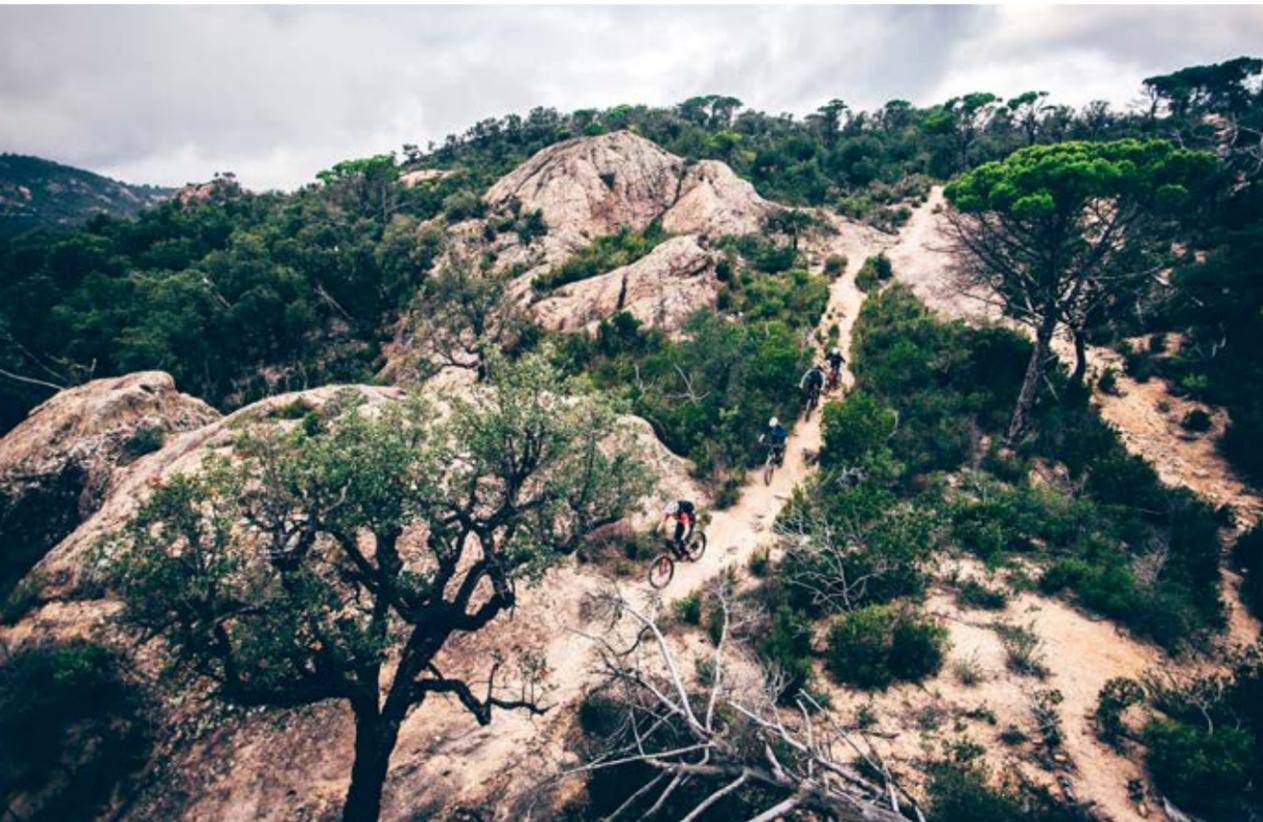


GÜNSTIGE ALTERNATIVEN ZUM VERGLEICHSTEST

Mal ehrlich, nicht jeder kann und will 11.499 € für das **Specialized S-Works Turbo Levo**, den Testsieger unseres Vergleichstests, ausgeben. Deshalb zeigen wir euch hier vier spannende und günstigere Alternativen, die mit einem super Gesamtkonzept, einem breiten Einsatzgebiet und einem hervorragenden Handling brillieren.



Viele der 25 Bikes in unserem Vergleichstest bilden die absolute Speerspitze der E-Mountainbike-Entwicklung. Es sind die Top-Modelle im Portfolio der Hersteller, oftmals nur mit den besten und edelsten Komponenten ausgestattet und echte Garantien für den „Haben-will“-Effekt. Natürlich bieten sie die höchste Fahr-Performance, doch für ein Grinsen auf dem Trail muss es nicht immer das teuerste Modell sein. Aus diesem Grund empfehlen wir euch hier vier konkrete Modelle als sinnvolle und günstige Alternativen.



Specialized Turbo Levo Comp

Die Alternative zum absoluten Allrounder für den kleineren Geldbeutel

Der Sieger unseres großen Vergleichstests ist das vielseitige Specialized S-Works Turbo Levo. Es hat herausragende technische Features, ist für alle Fahrertypen geeignet und gilt als Benchmark in Sachen Fahrspaß. Doch es ist mit 11.499 € auch unglaublich teuer! Die Alternative kostet mehr als 5.000 € weniger.

Das Specialized Turbo Levo Comp mit Alu-Rahmen besitzt ebenfalls einen 700-Wh-Akku, leistet sich kaum Schwächen in der Ausstattung und ist mit einem Preis von 6.199 € ganze 5.300 € günstiger als das Topmodell. Das Levo Comp hat sogar einen Vorteil gegenüber dem S-Works: Es ist mit Aluminiumfelgen ausgestattet. Sie sind im Falle eines harten Durchschlags nicht gleich als Totalausfall zu verzeichnen, sondern kommen i. d. R. mit einer Delle davon. Beim Alu-Modell verzögert eine SRAM Guide RE mit 200-mm-Bremsscheiben. Das SRAM GX 11-fach-Schaltwerk ist bei allen Levo-Modellen verbaut. Die Dropper-Post kommt in Größe M und L mit einem 150-mm-Verstellbereich. Das Fahrwerk ist mit einem RockShox Deluxe Select+ Dämpfer und einer RockShox Lyrik Select RC ausgestattet. Im Vergleich zum letzten Jahr setzt Specialized hier nicht mehr auf die weniger steife PIKE. Wer sich nach noch mehr Performance in der Gabel sehnt, kann eine hochwertigere Dämpfungskartusche nachrüsten. Das Specialized Turbo Levo Comp ist die perfekte Alternative zum Topmodell für alle, die den Geldbeutel schonen, aber nicht auf Performance verzichten wollen. Etwas mehr Gewicht müsst ihr allerdings in Kauf nehmen.

Mehr Infos: [specialized.com](https://www.specialized.com)



Das MERIDA eONE-SIXTY 8000

Der kleine Bruder des messerscharfen Trail-Räubers eONE-SIXTY 10K

Für 2020 wurde das exzellente eONE-SIXTY grundlegend überarbeitet. Die moderne Carbon-Version 10K glänzt mit integriertem Akku, markanten Design-Features und zahlreichen Detailverbesserungen. Doch auch die sinnvolle Alternative in Sachen Preis-Leistung muss sich nicht verstecken: das eONE-SIXTY 8000.

Das MERIDA eONE-SIXTY 8000 ist mit einem Preis von 6.199 € um ganze 3.600 € günstiger als das Topmodell und besitzt den gleichen Carbon-Rahmen. Er ist mit einer Marzocchi Z1 E-Bike-Federgabel mit 160 mm Federweg und einem RockShox Super Deluxe Select+ Dämpfer mit 150 mm Federweg bestückt. Shimano

SLX-Bremsen mit 203-mm-Bremsscheiben sorgen für die nötige Verzögerung. MERIDA setzt bei allen Modellen des eONE-SIXTY auf ein gemischtes Laufradkonzept mit 29"-Vorder- und 27,5"-Hinterrad. Anders als beim Topmodell kommen die günstigeren Varianten ohne zusätzlichen Wechsel-Akku. Abgerundet wird die durchdachte Ausstattung durch ein Shimano XT-Schaltwerk mit 12-fach-Kassette, eine 170-mm-Dropper-Post bei Größe L und ein Multitool unterm Sattel. Ähnlich wie bei dem Topmodell sollte man für den ambitionierten Trail-Einsatz Reifen mit einer stärkeren Karkasse nachkaufen.

Mehr Infos: merida-bikes.com



Das Orbea WILD FS M20

Die Performance-Maschine für ambitionierte E-MTB-Fahrer

Wenn es um Geschwindigkeit auf gebauten Trails, technische Up- und Downhills und Airtime geht, ist das Orbea WILD FS M-LTD das Lieblingsbike unserer Tester. Wer ein agiles und dennoch lafruhiges E-MTB sucht, das bei Highspeed aufblüht, sollte sich das preisgünstige und individualisierbare WILD FS M20 genauer anschauen!

Das Orbea WILD FS M20 kostet 5.999 € und kommt mit einem FOX Performance-Fahrwerk mit 160 mm Federweg, das einfach einzustellen ist und eine gute Performance bietet. Da sich das Orbea vor allem an erfahrene Piloten und nicht an entspannte Tourenfahrer richtet, empfehlen wir das Upgrade auf einen FOX FLOAT X2 Factory-Dämpfer für 249 €, der mehr Einstellmöglichkeiten bietet. Das WILD FS M20 kommt mit 12-fach SunRace-Kassette und XT-Schaltwerk. Verzögert wird mit bissigen Shimano XT-Vierkolbenbremsen mit SLX-Bremshebeln – weniger Blingbling, aber gute Funktion. Die gute Nachricht: Eine individuelle Lackierung und Dropper-Posts mit einem Verstellbereich von 170 mm sind für alle Modelle nicht mit Mehrkosten verbunden. Super! Die Dual-Battery- und Fast-Charger-Option für den integrierten 630-Wh-Akku gibt es hingegen wie beim Topmodell nur gegen einen Aufpreis. Die EXO+ Karkasse der MAXXIS-Reifen stößt beim ambitionierten Trail-Einsatz an ihre Grenzen, hier besteht Tuning-Bedarf für alle, die es richtig krachen lassen möchten.

Mehr Infos: orbea.com

